

Formdepot

Netzwerk.

Seit dem letzten Juni gibt es das „Formdepot“, Schauraum und Umsetzungs-Netzwerk zugleich. Unter einem (hin und wieder auf einem) Dach haben sich Spezialisten, von Innenarchitekten über Gartenplaner bis zu Boden- und Fliesenexperten versammelt.

Location.

Zum Schauen, Planen, für Events: Abelegasse 10, 1160 Wien

www.formdepot.at



Versteckt. Im Keller fand man beim Umbau einen Raum – heute ein cooles Bad.



» Design, Hand- und Netzwerk, das sind auch die Schlagworte beim „Formdepot“. Im 750 Quadratmeter großen Schauraum in der Abelegasse in Wien-Ottakring, der im Juni eröffnet hat, haben sich Firmen und Marken zusammengetan, die sich allesamt des Themas hochwertiges Bauen und Wohnen annehmen. Zu sehen bekommt man hier wohl coole Interior-Ideen, Möbel, Leuchten, Gartensachen, im Rampenlicht stehen aber genauso die Verarbeitung, die Fertigung, das Handwerk eben: etwa wie Fliesen ohne Schlüterschienen auf Gehrung verlegt werden. Oder die verschiedenen Arten, wie die Vorderkante einer Holzstufe aussehen kann, wie eine Sichtbetonwand oder ein Holzboden, den man mit Flammenwerfer oder Motorsäge bearbeitet hat.

Planen, Bauen, Einrichten. „Alle Partner hier kommen aus der Handwerksecke“, sagt Heinz Glatzl, mit Mayr & Glatzl Innenarchitektur Initiator des Get-togethers. Neben Innenarchitekten wie M&G oder Raumsinn sind zum Beispiel auch Baumeister (Geischläger) vertreten, Gartengestalter (Kramer & Kramer), Stein- und Bodenexperten (Breitwieser,

Bodenholz) vertreten, ebenso Ziviltechniker, Statiker. So kann sich der „bloß“ Wohn-Interessierte dort einfach umschaun, der bereits Planende Beratung und Infos holen, aus den verschiedensten Gewerken. Das Zusammenspiel all dieser „das große Ganze bei einem Projekt“ soll dadurch betont werden, sagt Glatzl. Und auch wenn man sich als „Kompetenzzentrum für ganzheitliche Planung und handwerkliches Umsetzungs-Netzwerk von außergewöhnlichen Lösungen“ versteht, sei es natürlich immer dem Kunden überlassen, mit wem genau er arbeiten möchte.

„Es vernetzt sich gerade irrsinnig“, schwärmt Glatzl vom neuen Standort. Nicht nur, weil man sich nun g’schwind mit den Partnern in der Kaffeekeüche zusammenhocken kann, um ein Projekt zu besprechen, anstatt sich für irgendwo Termine auszumachen. Sondern auch, weil man das Formdepot als Location entdeckt hat. Für Präsentationen, Events, Geburtstagsfeste. Und man wächst noch: Ein Stockwerk wird für weitere Büros ausgebaut, aufs Dach kommt ein Musterloft. Zum Anschauen, Herzeigen, und, klar, zum Feiern auch. Ab Frühjahr 2016. 🌿

Gezeigt. Küchen, Kamine, Sofas, Leuchtenräume, Gartenzone ... Gibt's alles im Formdepot.